

Fraktionen und fraktionslose Mitglieder
der Stadtverordnetenversammlung Cottbus,
Büro für Stadtverordnetenangelegenheiten
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Datum
26. November 2019

Geschäftsbereich/Fachbereich

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten

Ansprechpartner/-in

Zimmer

Mein Zeichen

Telefon
612 2000

Fax

E-Mail
oberbuergemeister@cottbus.de

**Anfrage der Fraktion Alternative für Deutschland zur Stadtverordneten-
versammlung am 27.11.2019,
Standortentscheidung Tesla, Registriernummer 77/19**

Sehr geehrter Herr Simonek,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

auf Ihre Fragen zur Entscheidung des Unternehmers Elon Musk für den
Standort Grünheide möchte ich wie folgt antworten:

**1. War die Stadt Cottbus/Chóšebuz am Bewerbungsverfahren für diesen
Standort beteiligt?**

Die EGC hat sich für die Stadt Cottbus/Chóšebuz bereits Mitte des Jahres
2018 am Bewerbungsverfahren für den Standort beteiligt.
Die Bewerbung mit einer Standortpräsentation richtete sich direkt an das Un-
ternehmen Tesla und es gab darüber hinaus regelmäßige Kontakte unserer-
seits. Die WfBB hat zudem neben dem Standort Grünheide weitere Standorte
im Land Brandenburg, so auch den TIP Cottbus/Chóšebuz, angeboten.
Die Aktionen und Bewerbungen von Wirtschaftsverbänden haben wir als
Partner unterstützt und uns in öffentliche Projekte, so vor dem Blechencarré
Cottbus/Chóšebuz, durch Teilnahme von Vertretern der Rathauspitze, einge-
bracht.

**2. Wenn das der Fall war, woran scheiterte nach Ihrer Einschätzung die-
ses Vorhaben?**

Zunächst ist die Entscheidung für den Standort Grünheide ausschließlich eine
unternehmerische Entscheidung.

Eine Auswertung der WfBB liegt uns noch nicht vor.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

...

Für die Entscheidung zugunsten des Standortes im Berliner Umland und gegen eine Investition im dezentralen Bereich sprechen wohl folgende Argumente:

- Nähe zu Berlin
- Direkter Autobahnanschluss A10
- 20 min zum Flughafen BER / Schönefeld (über A10)
- Gleisanschluss vorhanden (europäische Bahnachse Amsterdam-Berlin-Warschau-Moskau)
- Güterverteilzentrum Freienbrink ist bereits voll erschlossen und bietet noch Potential
- 300 ha Fläche stehen zur Verfügung
- Baurecht liegt bereits aus einem früheren Vorhaben z.T. vor, d.h. beschleunigtes Verfahren wäre möglich

3. Erfolgte nach der Entscheidung für den Standort Grünheide eine kritische Betrachtung der Gründe für eine Nichtberücksichtigung unserer Region (Stadt Cottbus/Chóśebuz)?

Ja, wenn gleich nachfolgende objektive Gründe ohnehin gegen den Standort Cottbus/Chóśebuz sprechen:

- Zusammenhängende freie verfügbare Industriefläche auf dem TIP „nur“ 100 ha.
- Keine direkte Anbindung an die Autobahn (äußere Anbindung fehlt)
- Kein Gleisanschluss
- Erschließung in dieser Dimension (Strom, Wasser) nicht vor 2021 möglich
- Naturschutzfachliche Herausforderungen (Wolf, Zauneidechse und weitere schützenswerte Arten) und eine mögliche Realisierung eines Vorhabens in etwa dieser Größenordnung und den gesamten TIP betreffend nicht vor Ende 2021.

Trotz der Entscheidung gegen den Standort Cottbus/Chóśebuz profitiert aber auch die Region von der Ansiedlung!

4. Es ist auch die Errichtung einer Fabrikation für Batterien durch den Investor im Gespräch. Ist die Stadt Cottbus/Chóśebuz (EGC) in diesem Zusammenhang am Bewerbungsverfahren beteiligt?

Ja, auch für die etwaige Ansiedlung einer Batteriezellenfabrik hat die EGC/Stadt Cottbus/Chóśebuz eine Standortofferte für den TIP unterbreitet.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Kelch
Oberbürgermeister